

Schädlinge:

Schnecken



MSG/Frank Schuberth

Schnecken sind meist nachts aktiv und haben Salat zum Fressen gern

Schnecken, insbesondere Nacktschnecken, zählen im Gemüsegarten zu den unbeliebtesten Schädlingen. Ein bewährtes Mittel zum Bekämpfen der Weichtiere ist das Ausbringen von Schneckenkorn. Dabei gilt: Je früher, desto besser. Wenn man bereits Ende März oder Anfang April die erste Schneckengeneration dezimieren kann, hat man im Sommer weniger Probleme. Wer darauf lieber verzichten möchte, kann Bierfallen einsetzen. Sollten auch Schneckenzäune und Schutzringe nichts bringen, hilft nur noch regelmäßiges Absammeln der Tiere.

Pflanzenläuse

Blattläuse

Blattläuse sitzen gerne in Kolonien auf den Blattunterseiten, an jungen Trieben oder Blütenknospen. Wenn Sie die Schädlinge bekämpfen möchten, können Sie einzelne betroffene Pflanzen mit einem scharfen Wasserstrahl abspritzen. Stark beschädigte Triebspitzen werden mitsamt den Blattläusen abgeschnitten und entsorgt. Bei einem übermäßigen Befall sprühen Sie die betroffenen Pflanzen gründlich mit Neem-Präparaten oder Mitteln auf der Basis von Rapsöl oder Kaliseife ein. Als Hausmittel haben sich Seifenlösung oder Brennnesseljauche bewährt.

Schildläuse befallen vor allem Zimmer- und Kübelpflanzen wie Orchideen, Lorbeer oder Oleander, aber auch vor Obstgehölzen machen sie nicht halt. Sitzen sie nur vereinzelt auf den Pflanzen, können Sie die Schädlinge einfach mit einem feuchten Lappen oder einer Bürste abwischen. Zudem hilft das Abbrausen mit einem starken Wasserstrahl oder eine Spritzung auf Öl- oder Seifenbasis.

Wollläuse

Wollläuse treten bevorzugt an den Wurzeln von Pflanzen auf. Betroffene Topfpflanzen sollten Sie sofort umtopfen, die Wurzeln mit einem scharfen Wasserstrahl abbrausen und die Gefäße desinfizieren. Zur Bekämpfung hat sich ebenfalls eine Mischung aus Spiritus, Kernseife oder Paraffinöl bewährt. Als Nützlinge sollten Sie Florfliegen oder Schlupfwespen fördern – sie vertilgen gerne Schmierläuse.

Weißer Fliegen



Fotolia/Floki

Weißer Fliegen lassen sich mit Neem- oder Rapsöl-Präparaten bekämpfen

Ebenfalls zu den Pflanzenläusen zählen die die weißen Fliegen. Im Gewächshaus können Sie die Schädlinge mit Gelbtafeln oder Gelbstickern bekämpfen. Egal ob bei Zimmer- oder Balkonpflanzen: Wenn Sie bei starkem Befallsdruck Neem- oder Rapsöl-Präparate einsetzen, sollten Sie auch stets die Blattunterseiten benetzen, denn dort halten sich die Weißen Fliegen bevorzugt auf. Im Gewächshaus oder im Wintergarten bietet sich als Alternative auch der Einsatz von Schlupfwespen an.

Thripse

Thripse, die auch Fransenflügler genannt werden, ernähren sich wie Pflanzenläuse saugend vom Zellsaft der Pflanzen. Ob Orchidee, Ritterstern oder Alpenveilchen: Eine befallene Zimmerpflanze sollten Sie isolieren, die Ballenoberfläche mit Folie abdecken und die komplette Pflanze anschließend mit einer Seifenlauge abdschen. Zur Bekämpfung können Sie die Larven ergänzend mit Neem-Öl betupfen oder auch einen Knoblauch-Brennnessel-Sud über die Pflanzen gießen. Tipp: Tauschen Sie zusätzlich das Substrat an der Oberfläche des Topfballens aus, denn dort verpuppen sich die Thripse mit Vorliebe.

Milben



iStock/jess311

Spinnmilben fallen durch ihre Gespinste an den befallenen Pflanzen auf

Spinnmilben zählen nicht zu den Insekten, sondern zu den Spinnentieren. Haben Sie die Schädlinge an Ihren Pflanzen identifiziert, kommt es auch hier bei der Bekämpfung auf den Grad des Befalls an. Nur leicht befallene Pflanzen können Sie regelmäßig mit einem kräftigen Wasserstrahl abbrausen, bis keine Schädlinge mehr zu entdecken sind. Sind schnittverträgliche Pflanzen stark befallen, empfiehlt sich ein Abschneiden und Entsorgen der betroffenen Triebe und Blätter. Bekämpfen können Sie Spinnmilben alternativ mit den nützlichen Raubmilben (*Phytoseiulus persimilis*) oder Gallmücken (*Feltiella acarisuga*).

Nematoden

Nematoden, die man auch als Fadenwürmer oder Ählchen bezeichnet, können sowohl als Schädlinge als auch als Nützlinge fungieren. Schädliche Nematoden befallen bevorzugt Obst und Gemüse. Vorbeugend kann ein Fruchtwechsel im Gemüsebeet helfen. Erkennen Sie einen Befall an

Kartoffeln, Spinat oder Rüben, sollten Sie die Pflanzen mitsamt Knollen und Wurzeln aus der Erde herausholen und im Biomüll entsorgen. Eine Gründüngung mit Studentenblumen und nematodenresistenten Senfsorten kann die Anzahl der Fadenwürmer im Boden reduzieren.

Käfer

Dickmaulrüssler

Unter den Käfern ist der Dickmaulrüssler als Schädling besonders verbreitet. Der Käfer frisst kleine Buchten in die Blätter von Zierpflanzen. Gefährlicher für die Pflanzen sind allerdings die Fraßschäden durch die Larven im Wurzelbereich. Am effektivsten lassen sich Dickmaulrüssler im April und Mai sowie im August und September mit Nematoden der Gattung *Heterorhabditis* bekämpfen. Alternativ können sie rund um die betroffenen Pflanzen Neempresskuchen flach in den Boden einarbeiten.



Fotolia/ThKatz

Der Dickmaulrüssler frisst gerne Buchten in Blattränder

Schmetterlingsraupen

Frostspanner

Bei den Schmetterlingen ist der eigentliche Schädling meist die Raupe, die sich von Pflanzenteilen ernährt. So auch beim Frostspanner: Die Spannerraupe können erhebliche Fraßschäden an Bäumen und Sträuchern anrichten, an denen sie hauptsächlich die Knospen und Blätter fressen. Um Frostspanner an Obstbäumen vorzubeugen, ist es ratsam, Leimringe an den Stämmen anzubringen. Zur Bekämpfung lassen sich unter anderem Neem-Präparate einsetzen.

Buchsbaumzünsler



MSG/Martin Staffler

Die Raupe des Buchsbaumzünslers frisst an den Blättern und jungen Trieben der Pflanzen

Zu den relativ neu eingeschleppten Schädlingen zählt der Buchsbaumzünsler. Die Larven des asiatischen Schmetterlings können in kurzer Zeit ganze Buchsbaum-Bestände vernichten. Die erste Raupengeneration sollte man bereits im Frühling bekämpfen. Bewährt hat es sich, gut eingewachsene Hecken oder Buchskugeln mit einem Hochdruckreiniger kräftig "durchzusprühen". Ein weiteres Hausmittel zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers ist das Abdecken des Buchsbaums mit einem schwarzen Müllsack oder ein wiederholtes Ausbringen von Algenkalk.

Quelle: Schädlinge an Pflanzen bekämpfen (mein-schoener-garten.de)